

II- 1544 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft  
Zl. 51.360 -G/71

Wien, am 4. Juni 1971

554/A.B.  
zu 581/J.  
Präs. am 22. Juni 1971

B e a n t w o r t u n g

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat  
Windsteig und Genossen (SPÖ), Nr. 581/J, vom 5. Mai 1971,  
betreffend Jagdpächter der Österreichischen Bundesforste auf  
dem Gebiet des Bundeslandes Niederösterreich.

Anfrage:

1. Welche natürlichen und juristischen Personen sind zur Zeit  
Jagdpächter der Österreichischen Bundesforste auf dem Ge-  
biet des Bundeslandes Niederösterreich?
2. Wie groß ist dabei der jährliche Jagdpachtschilling je  
Hektar?
3. Welcher Verwendung werden die Beträge aus dem Jagdpacht-  
schilling zugeführt?

Antwort:

Zu 1. und 2.:

Aus der beiliegenden Zusammenstellung ist zu ersehen,  
welche natürlichen oder juristischen Personen derzeit Jagd-  
pächter der Österr. Bundesforste im Bundesland Niederösterreich  
sind und wie hoch jeweils der jährliche Pachtschilling pro  
ha ist.

Was die Höhe der Pachtzinse betrifft, ist hiezu ganz  
allgemein zu bemerken, daß die Österr. Bundesforste bemüht  
sind, bei jeder einzelnen Verpachtung den auf Grund der vor-  
liegenden Verhältnisse angemessenen Pachtzins zu vereinbaren.  
Hiebei spielen selbstverständlich die Pachtzinsangebote der Pacht-  
werber und das Niveau der Pachtzinse, die für andere möglichst  
gleichwertige Pachtreviere in der Umgebung gezahlt werden, eine  
besondere Rolle. Wenn die für die einzelnen bundesforstlichen  
Pachtreviere erzielten Entgelte unterschiedlicher Höhe sind,

... 2 -

ist dies sachlich begründet. Als solche Gründe, die in der Höhe des Pachtzinses zwangsläufig einen Niederschlag finden müssen, sind anzuführen:

- a) Höhenlage des Revieres: Von der Höhenlage hängt es ab, ob bzw. in welchem Ausmaß es sich bei den Revierflächen um Wald, Almen oder Kahlgestein handelt. Dies ist aber wieder ausschlaggebend für die Wildarten bzw. den Wildstand im Revier sowie für die Schwierigkeit der Jagdausübung.
- b) Aufgeschlossenheit bzw. Begehrbarkeit der Reviere und damit Schwierigkeit der Jagdausübung: Je steiler und je schwerer bejagbar ein Revier ist, umso geringer ist die erreichbare Pachtzinshöhe.
- c) Wildstand: Es ist von wesentlicher Bedeutung, ob in einem Revier sowohl Rotwild als auch Rehwild und Gamswild vorkommt und wie hoch der Wildstand (Anzahl des Wildes) ist. Für Reviere mit wenig Wild kann verständlicherweise nur ein verhältnismäßig niedriger Pachtzins vereinbart werden. Hier ist auch anzuführen, daß von den Österr. Bundesforsten als Verpächter aus waldbaulichen Gründen (Vermeidung von Wildschäden) die Niedrighaltung des Wildstandes auf ein von forstlichen Standpunkt vertretbares Ausmaß verlangt werden muß. Aus den Bestrebungen nach Reduzierung des Wildstandes einerseits und der Erzielung möglichst hoher Pachteinnahmen andererseits ergibt sich freilich ein gewisser Gegensatz, der besonders von den Jagdpächtern empfunden und bei der Pachtzinsvereinbarung entsprechend aufgezeigt wird.
- d) Wildkrankheiten bewirken eine weitgehende Entwertung des betroffenen Revieres, was in der Pachtzinshöhe seinen Niederschlag findet.
- e) Größe des Revieres: Vom Jagdpächter müssen nicht nur die erforderliche Anzahl von Jägern bzw. Jagdaufsehern beschäftigt und bezahlt werden, sondern er muß auch die Kosten tragen, die bei der im Winter notwendigen Wildfütterung und bei der Erhaltung der Baulichkeiten (Jagdhäuser und Jagdhütten) und Anlagen (Jagdsteige und Ansitze) entstehen. Je größer nun

- 3 -

ein Jagdrevier ist, umso höher sind diese vom Pächter zu bestreitenden Jagdbetriebskosten. Sie erreichen in der Regel ein Vielfaches des Jagdpachtzinses.

Es ergibt sich daher, daß für größere Jagdreviere nicht ein gleich hoher Pachtzins wie für kleine Reviere, sondern vielmehr nur ein niedrigerer erreicht werden kann. Andererseits sprechen aber jagdwirtschaftliche und hegerische Überlegungen dafür, größere jagdliche Einheiten nicht in eine Anzahl von Kleinrevieren zu zerschlagen. Um die Nachteile solcher kleinen Reviere möglichst zu überbrücken, werden im Gegenteil vielfach Hegegemeinschaften gegründet.

- f) Laufzeit der Verträge: Das Landesjagdgesetz für Niederösterreich schreibt eine mindestens 6- bzw. 9-jährige Jagdpachtperiode und damit Laufzeit der Pachtverträge vor. Im Laufe dieser langen Pachtzeit ergibt es sich nun, daß die anlässlich des Vertragsabschlusses durchaus angemessenen Pachtzinse gegenüber den nun erzielbaren Entgelten zurückbleiben. Diesem Unstand tragen die Österr. Bundesforste dadurch Rechnung, daß in die Verträge eine Wertsicherungsklausel aufgenommen wird. Allerdings wird als Grundlage nicht der Verbraucherpreisindex genormen, sondern vielmehr vereinbart, daß jeder Vertrags- teil berechtigt ist, die Neufestsetzung des Pachtzinses zu begehren, falls dieser durch eine Änderung der Verhältnisse mit den jeweiligen ortsüblichen Jagdpachtzinsen nicht mehr im Einklang steht. Der Grund für diese nicht auf den Verbraucherpreisindex oder andere Preise ausgerichtete Vereinbarung liegt darin, daß das Niveau der Jagdpachtzinse erfahrungsgemäß in einem größeren Ausmaß steigt als der Verbraucherpreisindex.

Tatsächlich werden bei den Österr. Bundesforsten im Laufe einer Jagdpachtperiode in der Regel auch die einzelnen Jagdpachtzinse, manchmal sogar mehrmals, erhöht. Bei solchen Erhöhungen kann allerdings nur innerhalb eines bestimmten Rahmens eine Anhebung des Pachtzinses erreicht werden. Besonders große Erhöhungen können dagegen nur bei der Neuverpachtung eines Revieres nach Ablauf des früheren Vertrages

- 4 -

durchgesetzt werden, weil hier meist mehrere Pachtwerber auftreten.

Die vorstehenden Gesichtspunkte finden nun in der Höhe des Pachtzinses der einzelnen Reviere einen gewissen Niederschlag. Bei unmittelbar vor dem Ablauf stehenden Pachtverträgen ist der Pachtzins in der Regel etwas niedriger als bei Verträgen, die erst in den letzten Jahren abgeschlossen wurden. So endet auch in allen Fällen, wo der Pachtzins in Vergleich zu gleichwertigen anderen Revieren etwas niedriger ist, die Vertragsdauer bereits mit 31.12.1971 oder zumindest in den unmittelbar folgenden Jahren. Bei der Neuverpachtung dieser Reviere ist eine entsprechende Erhöhung der Pachtzinse vorgesehen, vielfach sind bereits entsprechende Verhandlungen im Gange.

- g) Neben dem Jagdpachtzins und den bereits unter Punkt e) erwähnten Jagdbetriebskosten (Jägerlöhne, Wildfütterung etc.) müssen von allen Pächtern noch ein 10 %iger Zuschlag zum Pachtzins als Vergütung für die von den Österr. Bundesforsten ausgeübte Jagdleitung sowie Kulturschutzbeiträge in unterschiedlicher Höhe (bis zu S 5,- je ha) gezahlt werden.

Zu 3.:

- a) Die in der beiliegenden Zusammenstellung ausgewiesenen Jagdpachtzinse werden von den Österr. Bundesforsten vereinnahmt und budgetwirksam verrechnet (bei Ansatz 2/77214 laufende Einnahmen, Post Nr. 8240, Vermietung und Verpachtung). Diese Beträge sind endgültige Einnahmen des Bundes.
- b) Von den 10 %igen Zuschlag zum Jagdpachtzins, der vom Pächter als Vergütung für die Jagdleitung zu bezahlen ist und der bei der gleichen Budgetpost wie die Jagdpachtzinse verrechnet wird, fließt ein Teil von 2 % gleichfalls endgültig dem Bund zu. Die restlichen 8 % werden in Sinne des § 8 der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 2.7. 1969, BGBl.Nr. 251, über die Nebengebühren für die Bediensteten der Österr. Bundesforste an die mit der Jagdleitung beschäftigten Bediensteten zur Abgeltung des damit verbundenen Mehraufwandes und der Mehrdienstleistung ausgezahlt

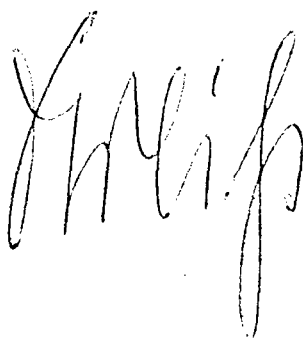
- 5 -

(sogenanntes Jagdleitungspauschale).

- c) Falls den verpachteten bundesforstlichen Grundflächen gemäß den jagdgesetzlichen Bestimmungen Grundstücke Dritter angegliedert sind oder solche Flächen zugepachtet wurden, werden die darauf entfallenden, vom Jagdpächter zu entrichtenden Pachtzinse von den Österr. Bundesforsten an die Eigentümer dieser Flächen weitergezahlt.
- d) Beträge, die von den Österr. Bundesforsten unter dem Titel "Kulturschutzbeiträge" den Pächtern angelastet werden, werden gleichfalls als endgültige Einnahme des Bundes budgetwirksam verrechnet.

Abschließend wird bemerkt, daß die Österr. Bundesforste seit Jahren um eine Steigerung der Einnahmen aus der Jagd und die Erzielung angemessener Jagdpachtzinse bemüht sind. In diesem Zusammenhang ist besonders auf die bei den Österr. Bundesforsten in den letzten Jahren ausgearbeitete Jagdwerttabelle zu verweisen. Durch die Anwendung dieser Tabelle wird getrachtet, den auf Grund der sachlichen Gegebenheiten für jedes Pachtrevier angemessenen Jagdpachtzins zu ermitteln und so eine objektive Grundlage für die Entgeltsvereinbarung zu bekommen.

Der Bundesminister:



ÖSTERR. BUNDESFORSTE: Jagdpächter und Jagdpachtzinse in NIEDERÖSTERREICH

6 von 14

Jagdrevier	Forstverwaltung	Ausmaß in ha	Pachtzins je ha	Name des Pächters	Anmerkung
Alland	Alland	977	40,-	Prim.Prof.Herbert Kraus, Wien, Ing.Friedr.Straschil	
Allhang	Purkersdorf	606	20,-	Dipl.Ing. Thomas Tamussino Wien, Ing.Herbert Röglasperger	Pachtende 31.12.71, dann Erhöhung
Anninger	Breitenfurt	732	18,-	Leopoldine Pölzl, Wien	- " -
Arndorf	Pöggstall	186	20,-	Josef Giker, Wien	- " -
Atschreith	Waidhofen/Y.	1.032	30,-	Kom.Rat Josef Umdasch, Amstetten	
Au am Kraking	Preßbaum	750	45,-	Reinhold König, Tulln	
Augustinerwald	Purkersdorf	221	16,-	Paul Wallner, OLGR, St. Pölten	Erhöhung wird angestrebt
Bachleiten	Pöggstall	131	30,-	Waltraud Wolf, Wien	
Bannholz-Buchleiten	Pöggstall	319	20,-	Richard Brunner, Hut- fabrikant, Wien	Pachtende 31.12.71 dann Erhöhung
Bärnreith	St. Pölten	617	28,-	Dr. Wilhelm Ukmar, Wien	- " -
Beerwart	Tullnerbach	226	12,-	Insp. Herbert Kugler, Tullnerbach	- " -

Bierbachjagd	Preßbaum	217	10,-	Dr. Rudolf Heinisch, Wien,	Entwertung durch Aut bahn, Pachtende 31.1 1971, dann Erhöhung
Bleibüchse	Wr. Neustadt	428	32,-	Konsul Gustav Steiner, Industrieller, Wien	
Breitenfurt-Süd	Breitenfurt	748	27,-	Rudolf Happel, Fleisch- hauer, Wien	Erhöhung wird ange- strebt
Dachsental	St. Pölten	212	25,-	Kom.Rat Max Helm, Wien	Pachtende 31.12.71, dann Erhöhung.
Deutschwald	Purkersdorf	530	20,-	Josef Hertrich Wien, Franz Reiter, Wien	Erhöhung wird ange- strebt
Dross	Zwettl	826	17,-	Min,Rat Dr. Hans Oben- traut, Wien	Pachtende 31.12.71, dann Erhöhung
Dürrwien	Preßbaum	248	10,-	Min.Rat Dipl.Ing. Franz Grill, Beschußdir.,Wien	Entwertung durch Aut bahn, Pachtende 31.12. dann Erhöhung
Eigenjagdgebiet d. Eckartsau Bundesstrombauamtes		81	30,-	Jagdges. Haslau/D. Jagd- leiter Johann Huber	
- " -	- " -	133	30,-	Otto Abensperg-Traun, Petronell-Schloß	
- " -	- " -	13	30,-	Jagdges. Maria Ellend, Jagdl. Karl Huber	
-- " -	-- " -	2	30,-	Maria Kretschmer-Ludwigs- torff, Bad Deutsch-Alten- burg	
- " -	- " -	35	30,-	Jagdges. Regelsbrunn Jagdl. Franz Deininger	
- " -	- " -	28	30,-	Jagdges. Wildungsmauer Jagdl. Hubert Raser	

Exelberg	Neuwaldegg	536	24,-	Prim.Dr. Kurt Lerch Wien	Erhöhung vorgeseh
Fischamend-Dorf	Eckartsau	53	15,-	OFR i.R. Dipl.Ing. Otto Zöhrer, Wien	minderwertige Wasserjagd
Felbereck-Sand- graben	Pöggstall	155	20,-	Anton Knopp, Polizeibez. Insp. i.R., Wien	Pachtende 31.12.71 dann Erhöhung
Frauenwart	Tullnerbach	366	10,-	Kom.Rat Anton Kunze, Wien	Entwertung durch Autobahn, Pachtende 31.12.71, dann Erhöhung
Fürstebenberg- Kienbergwald-Scholl- wald	Gaming	458	17,-	Alexander Lobner, Post- oberadjunkt i.P., Gaming	Pachtende 31.12.71 dann Erhöhung
Glasberg I	Zwettl	982	35,--	Armin Huber	
Glasberg II	Zwettl	94	35,--	Manfred Zumpfe, Krems	
Gablitz	Purkersdorf	643	20,-	Dipl.Ing. Thomas Tamussino, Wien	Erhöhung vorgeseh
Glashütten	Alland	1.055	50,-	Prim.Dr. Franz Marhold, Alland, Dr. Franz Eckert	
Gruberau	Breitenfurt	686	22,-	Gustav Glöckler Wien	Pachtende 31.12.71 dann Erhöhung
Gut Urgersbach	Wr. Neustadt	722	25,-	Konsul Gustav Steiner, Industrieller Wien	
Haselbach-Neuhaus	Alland	956	50,-	Prim.Dr. Fritz Mejer, Wien Prof.Dr. Edwin Keibl	
Hainbach	Neuwaldegg	703	13,-	Michael Schranz, Cafetier Wien	Pachtende 31.12.71 dann Erhöhung



Hausberg-Moosberg	Pöggstall	184	20,-	Hermann Geppert, Kunst- tischler, Krems	Pachtende 31.12.7 dann Erhöhung
Hengstl	Preßbaum	331	45,-	Karoline Melzer, Wien	
Hiesberg5	Wieselburg	216	22,-	Ing. Alois Massak, Polizeimajor Wien	Pachtende 31.12.7 dann Erhöhung
Hinterschlageben und Scheibblaueralm	Gaming	46	25,-	Anton Füsselberger, Landwirt, Gaming	- " -
Hinterleiten	Wr. Neustadt	273	50,-	Stadt Wien, Mag.Abt. 49	
Hochkar u. Riegelau	Göstling	2.352	18,-	H. Anjesky, Kaufmann Göstling	Fremdenverkehrs- Wintersportgebiet
Hochstraß	Klausen-Leop.	721	50,-	Josef Walter, Prokurist Wien	
Hochwald-Grasberg	Wr. Neustadt	149	40,-	Karl Stowasser, Bezirks- jägermeister, Neunkirchen	
Höniggraben	Breitenfurt	556	20,-	Kom.Rat Kornmüller, Wien Friedrich Pallas	Pachtende 31.12.7 dann Erhöhung
Hölltal	Pöggstall	198	28,-	Min.Rat Dr. Margarete Otillinger, Steinbach	- " -
Kaiserbrunn	Preßbaum	242	10,-	HR Dr. Julius Leuthier Beschaffungsdir., Wien	Pachtende 1972, Er- höhung wird ange- strebt
Kasgraben	Neuwaldegg	379	13,-	Franz Hechtl, Fachinsp. Wien	Pachtende 31.12.7 dann Erhöhung
Kierling	Neuwaldegg	620	20,-	Wilhelm Barnet, Großkaufmann, Wien	Erhöhung wird angestrebt.

Kirchbach	Neuwaldegg	224	13,-	Narcis E. Larger Gen.Dir Wien	Pachtende 31.12.7 dann Erhöhung
Klausen-Leopoldsd.	Klausen-Leop.	932	30,-	Ing. Hansjörg Rutter, Wien	
Kollerreith Schreineröd	Gaming	516	26,-	Ernst Pfeffer jun, Sägewerk-s- besitzer, Gaming	
Königsberg-Ostteil	Hollenstein	1.001	22,-	Ing. Lois Wechselbaumer, Kaufmann, Wien	hohe Jagdbetrieb kosten
Königsberg-Schatt- seite	Göstling	315	30,-	Dr. Ernst Üblacker-Risenfels, Rechtsanwalt, Amstetten	
Laab im Walde	Tullnerbach	297	24,-	Dr. Norbert Kraus, Wien	Erhöhung wird an gestrebt
Lengenfeld II	Zwettl	145	35,-	Franz Langschwert w.AR Wien	
Mauerbach	Purkersdorf	272	18,-	Dr. Kurt Müller, Gemeindearzt Mauerbach	- " -
Meislingerramt	Zwettl	501	24,-	Anton Ohrenstein, Triumph- Akkumulatorenfabr. Wien	Pachtende 31.12. dann Erhöhung
Mühlleiten	Eckartsau	870	70,-	Kom.Rat Leopold Stroh Wien.	Aujagdgebiet
Nachbargau-Hirtzeck	Göstling	646	30,-	Wilhelm Hudler, Holzeinkäufer Göstling	
Neuberg ohne Wieden- berg	Hollenstein	1.040	26,-	Anton Riedler, Hollenstein	
Neuwald	Lammerau	646	38,-	Hans Dujsik, Industrieller Wien	
Niederweiden	Eckartsau	142	75,-	Dr. Rudolf Nemetschke, Wien	

Obere Orther Au	Eckartsau	896	200,-	Bernhard Däneke, Baum- schulenbes, Wien	Aufjagdgebiet
Obergrödl	Lammerau	766	30,-	Ing. Hans Hofer, Stadt- baumeister, Wien	
Orth, Jenseitiger Hirschensprung	Eckartsau	66	35,-	Bgm. i.R. Bruno Marek, Wien	
Pelzergraben	Preßbaum	220	15,-	Dr. Robert Launsky-Tieffen- thal, Wien	Pachtende 31.12. dann Erhöhung
Pfalzau-Hengstl	Tullnerbach	548	13,-	HR. Eduard Strauß, Wien Dr. Eduard Strauß	- " -
Probstwald	St. Pölten	375	13,-	Josef Stehno, Oberprok. Wien	Erhöhung wird angestrebt
Purkersdorf	Purkersdorf	468	23,-	Dipl.Ing. Rudolf Brand- stätter, Wien	- " -
Pledichen	Gaming	406	25,-	Dipl.Arch.Ing. Paul König Wien	Pachtende 1972 Erhöhung vor e.
Raflesberg-Wachtberg	Pöggstall	295	28,-	Eduard Muchitsch, Wien	
Raisenmarkt	Alland	598	35,-	Ludwig Gussenbauer, Bau- meister, Perchtoldsdorf	
Ramhof	Preßbaum	474	12,-	Dr. Rudolf Heinaisch, Wien	Entwertung dur Autobahn. Pach ende 1971, dan Erhöhung
Raneck	Gaming	1.669	23,-	Dir. Gerold Lang, Wien, Arthur Koch,	hohe Jagdbetri kosten
Rechte Donauhälfte und Ufergebiete	Eckartsau	162	20,-	Jagdges.Hainburg, Jagdl. Alois Griebaum	

554 AB XII. GP - Anfragebeantwortung (geschicktes Original)

Redtenberg-Lugerberg	Waidhofen/Y.	307	13,-	OFR Dipl.Ing. Hans Egger	Pachtende 31.12.71, dann Erhöhung
Reiftal	St. Pölten	193	30,-	Kom.Rat Josef Kober, Wien	
Reinsberg	Wieselburg	125	25,-	Franz Renner, Gastwirt Gresten	
Rekawinkel-Nord	Preßbaum	794	15,-	Dr. Robert Launsky-Tieffen- thal, Wien	- " -
Ried/Rdbg.-Teil	Tullnerbach	390	20,-	Dr. Wilhelm Mölzer, öffentl. Notar, Wien	- " -
Rosenau-Altwald	Zwettl	487	50,-	Ing. Franz Springer, Textil- kaufmann, Wien	
Rothemann	Preßbaum	185	15,-	Dr. Hermann Cermak, Wien	- " -
Seeau	Hollenstein	2.004	19,-	Ing. Lois Weichselbaum, Wien	hohe Jagdbetriebs- kosten
Senftenberg	Zwettl	939	17,-	Dr. Herwig und Dipl.Ing. Eva Emmer-Reissig, Wien	Pachtende 31.12.71, dann Erhöhung
Schacherwald	Zwettl	197	38,-	Dr. Fritz Kavina, prakt.Arzt Wien	
Schönau	Eckartsau	799	70,-	Friedr. Dreßler, Wien	Aujagdgebiet
Schöpflgüter	Klausen-Leop.	858	14,-	Anton Wicho, sen. u. jun. Druckereibes. Wien	Pachtende 31.12.71, dann Erhöhung
Schwallenbach	Pöggstall	338	14,-	Ing. Friedrich Lugauer, Fm.i.R. Pöggstall	- " -

St. Corona-Riesenbach	Lammerau	1.209	teils 30,- teils 25,-	Dr. Emil Wondracek, Wien Eduard Hofbauer	
Steinbach	Göstling	4.003	18,-	Dir. Kurt Smolka, Dir. der Inku Wien	hohe Jagdbetriebskosten
Stopfenreuth	Eckartsau	1.131	60,-	Dfm. Paul Bruck, Kaufmann Leopoldsdorf	Aujagdgebiet, entwertet durch Brückenbau
Spitz	Pöggstall	250	23,-	Johann Schneeweiß, Säge- werksbes., Spitz/D.	Pachtende 31.12.77, dann Erhöhung
Troppenberg-Steinbach	Tullnerbach	678	25,-	Dipl. Ing. Klaus Schmithuber, Wien	Erhöhung wird angestrebt
Tulbinger Kogl	Purkersdorf	565	32,-	Kom. Rat Ing. Karl Ditttrich, Wien	Pachtende 31.12.77
Vorderzürner u. 3 Abt. Pledichen	Gaming	404	20,-	Kom. Rat Rudolf Rischer, Wien	Pachtende 1972, Erhöhung vorgesehen
Vöslauer Wald	Alland	186	30,-	Ernst Sowik, Landwirt Sooss b. Baden	Pachtende 31.12.77, dann Erhöhung
Wasserspreng-Kaltenleutgeben	Breitenfurt	1.394	27,-	Johann Handziuk, Lederbekleidung, Wien	
Weidlingbach	Neuwaldegg	529	22,-	Kom. Rat Karl Lakowitsch, Wien	Erhöhung wird angestrebt
Wiedenbergr	Hollenstein	229	30,-	Gustav Kirch, Dir. d. Holzwerkes Gleiss	
Wienerberg	Tullnerbach	241	25,-	Kom. Rat Otto Elias, Wien	- " -
Witzelsdorf-Teil	Eckartsau	290	70,-	Dr. Kurt Brandl, Facharzt Wien	Aujagdgebiet, Pachtende 31.12.77

Wolfsgraben	Tullnerbach	597	32,-	Dr. Franz Wurst, Zahnarzt Perchtoldsdorf	
Wiesen Witzelsdorf-Tl.	Eckartsau	488	90,-	Nettingsdorfer Papier- u. Sulfatzellulose-AG.	Au Jagdgebiet
Wöglerin	Breitenfurt	545	32,-	Dr. Herbert Knoblich, Brunn/Geb.	